RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 141
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 20. Mai 1936.

In hundert städtischen Schulen moderne Zentralheizungen.

Bis zum Jahre 1933 hatten nur 149 von den 395 städtischen Schulgebäuden eine Zentralheizung. Dabei waren viele dieser Heizanlagen veraltet, unwirtschaftlich und zum Teil sogar in hygienischer Beziehung nicht einwandfrei. In den fünfzehn Jahren von 1918 bis 1933 wurden lediglich zehn neue Heizanlagen geschaffen, während gleichzeitig 900 Millionen Schilling für Wohnhausbauten verausgabt wurden, wobei mancherlei unnötiger Aufwand Mehr-kosten verursachte, von denen ein Bruchteil genügt hätte, die bösen Mängel in der Beheizung der städtischen Schulen zu beseitigen.

Seit 1934 ist nun das Stadtbauamt über besonderen Auftrag des Bürgermeisters Richard Schmitz intensiv mit der Aufholung dieser Rückständigkeiten befasst. Auch heuer werden wieder während der Sommerferien in einer grösseren Anzahl von Schulgebäuden neue Zentralheizungen eingebaut.

Ein kurzer Rückblick über die bisherigen Herstellungen gibt ein Bild von dem Umfang der Leistungen, die allein in einem Jahre mehr ausmachen als in der Gesamtzeit der vorhergegangenen fünfzehn Jahre. In der Zeit von 1934 bis jetzt wurden in 33 Schulgebäuden neue Zentralheizungen eingebaut und überdies noch in 22 anderen Schulhäusern die veralteten Heizanlagen modernisiert. Somit haben in dieser kurzen Zeit 55 städtische Schulgebäude, in denen meist zwei Schulen untergebracht sind, moderne, allen hygienischen Anforderungen entsprechende Heizanlagen erhalten. Diese rund 100 Schulen erforderten einen Kostenaufwand von nicht ganz 3 Millionen Schilling.

Die umfangreichen Herstellungen wurden nur mit österreichischen Baustoffen ausgeführt; Kessel, Heizkörper und alle Armaturen sind heimischer Herstellung. Hiebei kamen zur Verwendung 124 Kessel mit einer Gesamtheizfläche von 3000 Geviertmeter, 3000 Heizkörper mit einer Heizfläche von 16.000 Geviertmeter, 65 Kilometer Rohre, 7.000 Stück Absperrventile, 100.000 Kilogramm sonstige Eisenkonstruktionsteile und vieles andere mehr.

Dem allgemeinen Grundsatz des Bürgermeisters getreu wurde auch hier getrachtet, die Arbeiten auf möglichst viele Firmen zu verteilen. 35 Zentralheizungsfirmen, 27 Baumeister, 110 Schlosser-, Tischler- und Zimmermeister, Isolierer und sonstige Gewerbetreibende haben dadurch Aufträge erhalten.

Diese Leistung der Stadtverwaltung ist umso bemerkenswerter, als dadurch vor allem die allerschlechtesten Heizanlagen zum Verschwinden gebracht wurden und in der kalten Jahreszeit vielfach gerade den allerärmsten Kindern unserer Stadt die Wohltat gut durchwärmter Lehrräume gegeben wurde.

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 16 Filme, darunter 6 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 16 Jahren wurden 9 Filme zugelassen, darunter die Grossfilme "General Sutter" und "Die Milchstrasse" (in deutscher Sprache).

-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-